Berechnung

Rom 2 Jan. 1852

8.

Udine 14 Mz 1851

Hochgeehrter Herr Professor!

Seit meinem letzten Briefe aus Venedig habe ich durch mein Hospital die Sammlungen der Ven. Bibl. durchgemacht, und deren 10 St. U. benutzt, davon 5 ungedruckt. Als ich in Udine auch den Notarenbrief mein Hochgeehrtester Brief an Hr. Conrat aus Wien abgeben wollte, und er Ihnen nicht so herzlich traf, gestehe mir ein anderes Geschäftchen „Sie sind gewiß aus Berlin?" Es ist schon alles für Sie fertig, in P. Amalie und in Arnaldo bereit" Conrat hatte unterdeß auch seinen Geschäftsbrief, und der hochlöbliche Magistrat Brixiens hatte mir schon vor Zeiten ein Halbes Brustbild, was ich unter u. an seine Tafel schicken sollte – da stand es gleichfalls mir Gutem; aber die Christen hat mir mein Frauenkleid bewiesen, es nützt ist. Ich sehe, Conrat sah dass mir die Bettlerbrief aufgefallen und sie viel galten. Auch im Hospital hat sie mich mitgeführt; ich habe aber trefflich aufgepasst, es alles Lat. in 6 Jahrh. folirten sehr schön geschrieben, u. copirt. gemacht; drei Bücher enthalten Zusätze von St. U. 803. 983. 996. 1001. 1027. 1028. 1067. 1077. 1192. 1209. 1220. 1369. Es ist angenehm sich zu denken, dass sich auch mein Jahr unsern Cyrian im Besitz u. Lebensjahr durchzugehen, namentlich beim Lesen; in Venedig habe ich

Zu Gunsten der Orb. Schriften von 1198–1250 und Bischofmar von 1196–1197

über St. U. gefunden 969. 1040. 1204. 1232. 1238. 926. Es ist recht schade, dass die Abschriften aus der Zeit 1189–1250 nicht [illegible] unsere Kenntnis der St. U. so stark ist; es sind gute Abschriften u. alterthümlich viel in altem Gestalt. Eine gute Hand in St. Pietro [illegible] hatten, was auch der Bischof. Zuordnungen u. der andere auch aufführt u. der mir schon oft mit Schon-Vaung willkommen zur Abschrift gestellt hat, ebenso mein Bruder. Auf dem Gymnas. Archivium habe ich eine 34 St. U. aus gezogen, deren gewiß mich, für deren eine Stadt mit Kenntnis Ihnen habe. Somit muss es jetzt unter Lat. für Rechtsgeschichte, was sind, Pan. Amalie u. Arnaldo, fast gegen 100 werden. In Bezug Vid auch was stehen, deren der eistei Theil der Abend fingen. Auch der Bischofs Kanzlei ist ganz unbeschreiblich der gegenwärtig arbeite. Den Monat gehe ich mit Burckhardt nach Pandenich, u. Cornice, der dort alles hat, geht zur Untersuchung der Bischofs Urkunden nach Amorosi u. Portogruaro, u. will da alles aufsuchen, ob sich noch was ist. Es hat mir besonders gefallen Partes d. Bryan, aber Cuiz Lat. d. der Romana Ultrensis, nach einer andern Codex der Lex Romana, ist nur Bruchstück, der sich Schreiber Wolfs 4 Jahre bei sich hat, dessen Abschrift schnell versprach, mit Abschrift.

Bisher Tagesbuch hat auch sich über meine Ankunft mitbritt beim Delegaten, der ich heute meine Visite machen werde.

15 Mz. Ich habe heute morgen der Bischofs auch Auftrag der Delegaten besucht; er nichts als Copien gefunden. Im Domanio – wo ich morgen hingehen werde, da die Urk. von Sesto, von 1. VIII an, da mit sich reichlich mit fand. Ich habe sie noch unendlich copirt, Bischofs Boger, und aus